

Das Wechselgeschäft ging in den Kriegsjahren stark zurück, einmal, weil die Kaufleute die Barzahlung einer Wechselausstellung vorzogen, zum anderen, weil viele Geschäfte, die auf Wechselbasis getätigt wurden, durch den Krieg zum Erliegen kamen. Den Rückgang kennzeichnet auch die Abnahme der Anzahl der Wechseldiskontierungen von 20454 im Jahre 1914 auf²⁷⁶ 11511 im Jahre 1916. Eine starke Erhöhung erfuhren die Reports und Lombard-Vorschüsse seit dem Jahr 1916. Wurden Reports und Lombard-Vorschüsse vor 1916 lediglich an wenige gute Kunden der Filiale vergeben, die Effekten für diese Beträge anlegten, so wurden ab 1916 größere Beträge den Gemeinden und Ländern zur Verfügung gestellt. Der Verwaltung der Stadt Saarbrücken wurde 1916 ein Lombard-Vorschuß von 1 000 000 Mark gewährt, der durch nom. 1 200 000 Mark vierte Krieganleihe gedeckt war. 1917 wurde fast der gesamte Betrag der Reports und Lombard-Vorschüsse als Darlehen an kommunale Verbände und sonstige Körperschaften vergeben²⁷⁷. Die Filiale Saarbrücken hielt sich bei eigenen Effektenkäufen sehr zurück. Am 31. Dezember 1916 hatte sie in ihrem Bestand nur Anleihen des Reiches und der Bundesstaaten im Gesamtbetrag von 67 886,92 Mark, sonstige bei der Reichsbank beleihbare Wertpapiere über 6022,33 Mark und sonstige Wertpapiere über 1400 Mark. Auch bei der Zeichnung von Schatzanweisungen für eigene Rechnung hielt sie sich sehr zurück²⁷⁸. Anders verhielt es sich mit der „Safe-Kundschaft“ der Filiale, die bedeutende Effektedirpots in Eigenverwahrung unterhielt. Als es im Juli 1914 an der Börse zu erheblichen Kurseinbrüchen kam, wurden vor allem die bestehenden Terminengagements stark in Mitleidenschaft gezogen. Zu Verlusten für die Filiale kam es jedoch nicht, da das finanzielle Standing der Terminkundschaft es erlaubte, von Zwangsglattstellungen abzusehen und bessere Stimmung an der Börse

²⁷⁶ Vgl. Anlage 10.

²⁷⁷ Darlehn an kommunale Verbände und sonstige Körperschaften im Jahre 1917

Darlehensempfänger	Darlehensbetrag	Effektendeckung
Stadt Saarbrücken	M 2 000 000,— M 15 470,56	nom. M 3 000 000,— neue noch nicht begebene Saarbrücker Stadtanleihe
Stadt Saarbrücken	M 680 000,—	nom. M 700 000,— 6. Krieganleihe M 154 000,— 3½ % Preuß. Konsols
Stadt Saarbrücken	M 672 933,35	nom. M 700 000,— 7. Krieganleihe und das übrige Depot
Sparkasse der Stadt Saarbrücken	M 1 500 000,—	nom. M 1 937 000,— 4½ % Schatzanweisungen
Sparkasse der Stadt Saarbrücken	M 1 709 219,45	M 133 000,— 6. Krieganleihe
Gegenseitige Sterbekasse für Kaufleute, Fabrikanten und Beamte	M 26 027,45 M 39 000,— M 23 000,—	nom. M 1 800 000,— 7. Krieganleihe und das übrige Depot
		nom. M 50 000,— 5 % Schulbuchforderung M 24 000,— 4½ % Schatzanweisungen
		M 4 000,— 5 % Krieganleihe
Stadt Idar	M 6 668 225,70 M 193 216,57	M 210 000,— 5 % Krieganleihe
	M 6 861 442,27	

ASKB-BU-1917.

²⁷⁸ ASKB-BU-1914—1918, vgl. auch Anlage 8.